

Dr. Georg Risse

Kurs I: Einführung in „Fächerübergreifende Zuständigkeiten“ der Zahnmedizin und Kieferorthopädie nach Verordnung der ZApprO 2020

- „Die Novellierung ist angesichts der *fachlichen Weiterentwicklung der Zahnmedizin und der veränderten Anforderungen an eine moderne und interdisziplinäre Lehre dringend erforderlich.*“
- „*fächerübergreifende Zusammenhänge, Probleme und Beziehungen*“
- sowie neue Leistungen

Ziel des Kurses: Einführungen in „Fächerübergreifende“ Zusammenhänge

- **Darstellung der Komplexität der Okklusion** des Kauorgans des Orofazialen Systems und seinen Funktionsketten (Funktionelle Anatomie des Orofazialen Systems“)
- Darstellung der Komplexität von Okklusionskontakten, Bedeutung für die verschiedenen Fachabteilungen der Konservierenden, der Prothetik / Implantologie und Kieferorthopädie / Orthodontie
- fachliche Zuständigkeit der funktionellen Zahnmedizin und Kieferorthopädie für individuelle Gestaltung der Okklusionen und für fächerübergreifende Zusammenhänge und Krankheiten der „Zahnheilkunde“ nach ZApprO 2020

Die Okklusion: Die Funktionelle Anatomie des *Orofazialen (Organ-) Systems*

Entwicklung: Phasen der Okklusion: Wachstum, Kieferorthopädie, „Gebrauchsphase“

Perspektiven der Okklusion, Lehre, Klinik: - in Verbindung mit den einzelnen Fachdisziplinen und ihren Therapieindikationen und Leistungen in der Konservierenden, Prothetik, Implantologie und Kieferorthopädie / Orthodontie, **Fallbeispiel**

Okklusionskontakte von „Höcker und Fossa“ sowie „der Fronten“ im Schlussbiss und in der Funktion

„Okklusopathie(n)“ / Differenzierung der *Dysfunktion(-en) der Okklusion* zwischen:
Zahnfehlstellung eines Zahns in (3D), Zahnbogenformen, (3D). Lageanomalie der Kiefer, (Dysgnathien), Vorkontakt und Zwangsbiss in der Funktion und den Folgen:

Vorkontakt und Zwangsbiss, Fehlbelastung der Kondylen / Fallbeispiele:

Ausrenkung der Kiefergelenke sowie über Muskelverspannungen (neben Schmerzen) zu Kompressionen der lokalen Blutgefäße des Kauorgans von Kopf und Hals – sog.

Kompartmentsyndrome – mit schwerwiegenden lokalen wie fächerübergreifenden Folgen, Schädigungen und Krankheiten in allen benachbarten Fachdisziplinen von Kopf und Hals sowie zu Fehlbelastungen der Halswirbelsäule.

Zusammenfassung:

Einstieg in komplexe „fächerübergreifende“ Fort- und Weiterbildung in der Diagnose und Therapie von (fächerübergreifenden) Krankheiten durch dysfunktionelle Okklusionen.

- Einstieg in die Thematik der Okklusopathien und der Abrechnung von (neuen) Leistungen nach ZApprO 2020: Aufklärung, Weiterbildung, Wirtschaftlichkeit
 - Erhalten von Rechtssicherheit: Praktiker, Sachverständiger
 - Steigerung der Behandlungszufriedenheit der Patienten.
-